

Berlin, den 19. Februar 2019

Stellenausschreibung

Der Verein für Demokratische Kultur in Berlin (VDK) e.V. sucht für das Projekt „Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus (RIAS) Berlin“ zum 1. April 2020 Unterstützung.

Die Stelle hat einen Umfang von **25,5 Wochenstunden** und wird in Anlehnung an **TV-L Berlin 11** vergütet. Sie ist mit einer Option auf Verlängerung, zunächst bis zum 31. Dezember 2020 befristet.

Aufgabenprofile

- Annahme, Verifizierung und Meldungen von antisemitischen Vorfällen und Verweisberatung von Ratsuchenden,
- Auswertung und Analyse von antisemitischen Nachrichten und Kommentaren auf Social-Media-Präsenzen jüdischer und als jüdisch wahrgenommener Institutionen,
- Konzeptionierung, Vorbereitung und Durchführung einer Online-Erhebung unter Berliner jüdischen Gewerbetreibenden,
- Konzeption und Durchführung von Vorträgen und Gesprächen mit jüdischen und nicht-jüdischen Organisationen,
- Verfassen von und redaktionelle Verantwortung für Fachbeiträge,
- Unterstützung der projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit,
- Unterstützung beim internen und externen Berichtswesen.

Anforderungen

- Abgeschlossenes Hochschulstudium, im Falle eines Fachhochschulstudiums oder Bachelorabschlusses zusätzlich einschlägiges Aufbaustudium oder gleichwertige Kenntnisse und Fähigkeiten vor dem Hintergrund einschlägiger Berufserfahrung im Tätigkeitsfeld,
- Fundierte Kenntnisse antisemitischer Ideologeme, aktueller Ausdrucksweisen und Debatten,
- Analysefähigkeit komplexer Sachverhalte, strategisches Denken und eine ausgeprägte Schreibkompetenz,
- Kenntnisse der Berliner und der überregionalen Initiativlandschaft und Trägerstrukturen, insbesondere der jüdischen Organisationen sowie der landes- und kommunalpolitischen Strukturen,

- Erfahrungen im Umgang mit Betroffenen von Antisemitismus, Rassismus oder Rechtsextremismus,
- Erfahrungen und Kompetenzen in der Gesprächsführung und Motivation von unterschiedlichen Akteuren,
- Erfahrungen und fundierte Kompetenzen bei der Entwicklung und Betreuung von Social Media-Auftritten,
- Kommunikative Kompetenzen, Teamfähigkeit, Flexibilität in Arbeitszeitgestaltung sowie Belastbarkeit,
- Erfahrungen und Kompetenzen in der Projektentwicklung bzw. im Projektmanagement,
- Sprach- und Schreibfähigkeit in Englisch.

Wünschenswert

- Sprach- und Schreibfähigkeit in Russisch und/oder Hebräisch,
- Erfahrungen im Bereich Büroorganisation und Abrechnungswesen,
- Vorkenntnisse in der Erstellung und Auswertung von Vorfallstatistiken, sowie sozialwissenschaftlicher Kategorienbildung.

Wir haben uns die berufliche Förderung von Frauen nach Maßgabe des BGlG zum Ziel gesetzt. Frauen sind deshalb ausdrücklich angesprochen und gebeten, sich zu bewerben. Der VDK e.V. berücksichtigt bei der Stellenvergabe auch weitere Diversity-Kriterien.

Wir freuen uns auf aussagefähige Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen **in einer PDF-Datei bis zum 9. März 2020** per Email an den Projektleiter Benjamin Steinitz: benjamin.steinitz@rias-berlin.de.

Die Bewerbungsgespräche werden voraussichtlich am **18. und 20. März** in der Geschäftsstelle des VDK e.V. stattfinden.

Mit der Übersendung Ihrer Bewerbungsunterlagen geben Sie uns die Einwilligung, die von Ihnen übersendeten personenbezogenen Daten zum Zwecke der Durchführung des Bewerbungsverfahrens und ggf. zur Kontaktaufnahme mit Ihnen zu verarbeiten. Sie können diese Einwilligung jederzeit durch eine formlose Nachricht an uns widerrufen, uns zur Berichtigung oder Löschung Ihrer personenbezogenen Daten oder zur Auskunft über deren Verarbeitung auffordern. Spätestens sechs Monate nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens werden die von Ihnen übersendeten personenbezogenen Daten gelöscht, es sei denn, sie werden ggf. zum Zwecke der Durchführung eines Arbeits- oder Dienstvertrages benötigt. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie in unserer Datenschutzerklärung unter: <https://report-antisemitism.de/privacy>.

Über das Projekt

Die Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus (RIAS) Berlin hat im Jahr 2015 in Zusammenarbeit mit jüdischen und nicht-jüdischen Organisationen begonnen, ein Meldernetzwerk für antisemitische Vorfälle in Berlin aufzubauen. RIAS Berlin führt eine eigene Statistik zu antisemiti-

schen Vorfällen, vermittelt den Betroffenen professionelle Unterstützungsangebote, führt Dokumentationen antisemitischer Manifestationen durch und erstellt Problemaufrisse zu antisemitischen Einzelphänomenen. Die Ergebnisse der Arbeit werden aufbereitet und stehen allen Interessierten in erster Linie den Medien, der Politik und Verwaltung sowie zivilgesellschaftlichen Organisationen zur Verfügung. Mit der Webseite www.report-antisemitism.de wurde im Juli 2015 die bundesweit erste internetbasierte mehrsprachige Meldemöglichkeit für antisemitische Vorfälle geschaffen.